

## Schriftenschau

*Geohistorische Blätter. Internationale Zeitschrift für das Gesamtgebiet der Geschichte der Geologischen Wissenschaften.* – Verlag Geowissenschaften Berlin. Herausgeber: Ulrich Wutzke; Redaktion: Rudolf Daber, Martin Guntau, Christian Schubert, Ulrich Wutzke (Vi.S.d.P.) – ISSN 1436-3135

*Geohistorica. Zeitschrift des Vereins Berlin-Brandenburgische Geologie-Historiker ‚Leopold von Buch‘ e. V. – Berlin.* – Herausgeber: Vorstand des Vereins BBGH ‚L. v. Buch‘ e.V.; Redaktion: Jürgen-Werner Hubbe (Vi.S.d.P.), Erika Bielefeldt, Thomas Kaemmel, Peter Krüger, Ekkehard Sahn. – ISSN 1865-0155

Der am 13. Mai 1998 in Berlin-Pankow gegründete Verein der Berlin-Brandenburgischen Geologie-Historiker (Vorsitzender: Dr. Peter Kühn, Berlin) trat noch im selben Jahr mit den „Geohistorischen Blättern“ in die wissenschaftliche Öffentlichkeit, um über Forschungsergebnisse und Vereinsaktivitäten zu informieren. Diese Zeitschrift war als regionalbetont ausgerichtetes Mitteilungsblatt konzipiert worden, was dem Arbeits-Schwerpunkt des Vereins, der Berlin-Brandenburgischen Geologie-Geschichte entspricht, steht aber seit ihrer Gründung natürlich den Fachkollegen aus anderen Landesteilen und dem Ausland offen. Besonders zwischen Ostsee und Erzgebirge besteht seit der Wende sowohl der Bedarf als auch durch vielfach unerwarteten Zeitgewinn die Möglichkeit, sich der Geologie-Geschichte zu widmen. So entwickelten sich die „Geohistorischen Blätter“ offenbar rasch über den regionalen Vereinsrahmen hinaus zu einem viel gelesenen Journal von gediegener Qualität (im ersten Jahr drei Nachauflagen des ersten Heftes!). Öfter wurde die thematische Breite der Geowissenschaften ausgeschritten, z. B. über Hermann Stremme und sein biogenetisches System der Bodentypen, wie auch über die ballongestützte Ozonsondierung in der deutschen Polarforschung informiert. Ausländische Autoren stellten sich ein und seit 2005 (Band 8) wird das Periodikum als internationale Zeitschrift weitergeführt, die Originalarbeiten, Informationen (Miscellanea) und Buchbesprechungen veröffentlicht. Jetzt erscheinen jährlich zwei Hefte. Ein unverzichtbares Projekt!

Nun gründete der Verein 2007 eine weitere Zeitschrift unter dem Titel „Geohistorica“, die wohl dem ursprünglichen Konzept von 1998 folgen soll und bisher in Jahreshften neben wissenschaftshistorischen Beiträgen und Besprechungen von Büchern und Karten auch die Vereinsnachrichten (Exkursionsberichte, Mitteilungen, Personalien) bringt. Damit wird wieder Zeugnis vom Erfolg des Vereins abgelegt, die in der Satzung formulierten Ziele „die Erschließung und Erforschung geologie- und geophysikhistorischer sowie kulturhistorischer Quellen und Denkmale aus der Region Berlin-Brandenburg, die gemeinsame Diskussion und Verbreitung der Forschungsergebnisse sowie ihre Nutzung für die schulische, akademische und erwachsenenpädagogische Weiterbildung und den Tourismus“ zu verwirklichen. Das Streben, Geologie-Geschichte auf diese Weise auch in breite Kreise der Öffentlichkeit zu tragen, verdient große Anerkennung. Zudem ist es ein kultureller Glücksfall, über die Pforte Berlin-Brandenburgischer und preußischer Geologie-Geschichte zur Aufarbeitung des 20. Jahrhunderts beizutragen und die verschüttete gemeinsame Geistesgeschichte, die uns mit den osteuropäischen Nachbarn verbindet, freizulegen. In dieser Hinsicht beispielhaft ist im ersten Geohistorica-Heft (2007) der Beitrag von Thomas Kaemmel, der die Lebenswege von Geowissenschaftlern und ihre Forschungsarbeiten in den baltischen Ländern schildert. In den beiden bisher erschienenen Heften treten auch die anderen Forschungsschwerpunkte des Vereins zutage, die Geologie-Geschichte Preußens, Berlins und der DDR, so unter der Rubrik „Gedenken an Forscher und Fortschritte“ Erinnerungen an Serge von Bubnoff, Hermann Korn, Otto Meißer, Will Kleber und Friedrich Stammberger und im zweiten Heft (2008) mit einer Arbeit von Peter Krüger über den Geologen und Paläontologen Josef Felix Pompeckj („Ein Ostpreuße in Berlin“). Die wissenschaftliche Beratung der „Geohistorica“ haben Rudolf Daber und Martin Guntau übernommen, beide Redakteure der „Geohistorischen Blätter“.

N. HÖSER